

**Fragen an den  
Bürgermeister-Kandidaten  
Uwe Jäger**

*SPD-Bürgermeister schrieben und schreiben seit über 50 Jahren eine Erfolgsgeschichte in der Gemeinde Lohfelden. Wie werden Sie diese fortsetzen?*

Die Grundwerte der SPD heißen „Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität“. Alle bisherigen Bürgermeister der SPD sowie der amtierende Bürgermeister Michael Reuter bekannten sich oder bekennen sich wie ich zu diesen Werten. In dieser Tradition möch-

**GRUNDWERTE**

te ich die Erfolgsgeschichte der Gemeinde Lohfelden weiter fortführen.

*Die Bürger von Lohfelden schätzen Ihre Erfahrung in der Gemeindevertretung und Ihren kommunalpolitischen Sachverstand. Wie stufen Sie sich selbst ein?*

Am Ende dieser Legislaturperiode werde ich 15 Jahre Gemeindevertreter sein. Davon 5 Jahre als Vorsitzender dieses Gremiums.

Seit 16 Jahren unterrichte ich den Nachwuchs des öffentlichen Dienstes im Fach "Kommunales Haushaltsrecht". Ohne Sachverstand wäre dies nicht möglich. Ich freue mich, wenn die Menschen in Lohfelden das ebenfalls so sehen.

*Auch den sozialen Aspekt werden Sie als Bürgermeister sicherlich nicht vernachlässigen. Welche Marschrichtung werden Sie hier einschlagen?*

Die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft benötigen den Schutz der politischen Verantwortlichen. Diesbezüglich werde ich die Belange von Kindern, Senioren

**SOZIALE ASPEKTE**

und anderen benachteiligten Gruppen wie bisher weiter im Blick haben.

*Das LKW-Fahrverbot in Lohfelden wird heiß diskutiert. Sie haben klare Position bezogen. Wie lautet diese?*

Die Verkehrssituation in Lohfelden hat ein Ausmaß angenommen, das nicht mehr hinnehmbar ist. Die Menschen in Lohfelden müssen diesbezüglich besser geschützt werden.

*Das Thema Straßenbahn wird immer wieder von den politischen Mitbewerbern auf die Tagesordnung gesetzt.*

Wir haben in Lohfelden ausgezeichnete Busverbindungen. Alle von der KVG bisher vorgeschlagenen Varianten für eine Straßenbahn nach Lohfelden schließen Vollmarshausen von einem Anschluss aus,

**VERKEHR**

was für mich nicht akzeptabel ist. Finanziell betrachtet, ist nach bisherigen Planungen der KVG für eine Straßenbahn nach Lohfelden, mit einem Investitionsvolumen - nur für die Gemeinde - von rund 7 Millionen Euro zu rechnen. Für diese Höhe der Investition sehe ich zurzeit keine Möglichkeit.

*Im Wahlkampf selbst vermeiden Sie Gepolter und setzen auf Sachverstand. Ihr Rezept auch für die Zukunft der Gemeinde?*

Gepolter hat noch nie geholfen. Nur Sachverstand und ein respektvoller Umgang mit und für die Menschen wird die

**06. MÄRZ**

**UWE JÄGER**

**EINER FÜR ALLE**

*Uwe Jäger*

Gemeinde auch zukünftig weiter nach vorne bringen.

Wir, die SPD Lohfelden, setzen auf Uwe Jäger und bitten um Unterstützung, damit die erfolgreiche Politik der letzten Jahre weiter fortgesetzt werden kann.

# Der Rote Faden

Darum wählen Sie einen gebürtigen Lohfeldener, wählen Sie

**Uwe Jäger zum Bürgermeister.**

**Norbert Thiele**  
SPD-Fraktionsvorsitzender und Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Vollmarshausen

Die hessische SPD möchte die Familien zu den Gewinnern des neuen Länderfinanzausgleichs machen und endlich auch in Hessen gebührenfreie Kitas einführen.

Es ist seit jeher ein sozialdemokratisches Ziel, dass Kinder unabhängig von Geldbeutel und sozialer Herkunft gute Bildungschancen haben sollen. In der Schule und im Studium gilt das heute schon. Aber es versteht fast niemand, warum das für Kindertagesstätten nicht ebenso gilt. Deshalb möchten wir dies gemeinsam durchsetzen, endlich Schluss machen mit dieser Benachteiligung und gleichzeitig dabei die Familien entlasten.

Gebührenfreiheit erfordert aber eine monetäre Abdeckung, zu der die

**KINDERTAGESSTÄTTEN**

Landesregierung den Kommunen den finanziell erforderlichen Spielraum lassen müsste.

Einige wenige Kommunen, wie z.B. Melsungen und Baunatal, konnten sich dies Grund ausreichender Steuereinnahmen leisten, Lohfelden leider nicht.

Spätestens mit dem neuen Länderfinanzausgleich stehen jedoch die Mittel dazu bereit, dies auch für finanziell schwache Gemeinden umzusetzen.

Aus diesem Grund werde ich mich mit Nachdruck für dieses große Ziel einsetzen. Die Beseitigung der Kitagebühren in Lohfelden würde gerade junge Familien finanziell entlasten, frühkindliche Bildungs-

barrieren beseitigen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern.

**Dies sorgt für mehr sozialen Zusammenhalt**

Kitagebühren reißen tiefe Löcher in das Budget junger Familien. Die kommunalfreundlichen Kürzungen der CDU-geführten Landesregierungen der letzten Jahre haben etliche Kommunen gezwungen, bestehende Gebühren immer weiter anzuhäufen.

Aus meiner Sicht waren Eltern und Familien bisher zu oft die Verlierer in unserem Steuer- und Abgabensystem.

Die SPD steht zu ihrem geltenden Landtagsprogramm, das die Beitragsfreiheit für Kitas vorsieht, sobald die Voraussetzungen dafür gegeben sind.



Volker Bouffier hat den Wählerinnen und Wählern im Landtagswahlkampf 2013 gebührenfreie Kitas versprochen, wenn Hessen weniger Geld in den Länderfinanzausgleich einzahlen muss, und die Landtagswahl sogar zu einer „Abstimmung über kostenfreie Kitaplätze“ erklärt.

**Vom Ministerpräsidenten erwarte ich, dass er seine Wahlversprechen an die hessischen Eltern einhält!**



**Bernd Hirdes**

Stv. Vorsitzender der Gemeindevertretung,  
Vorsitzender der FSK-Lohfelden

**Mehrzweck-Übungshalle, Bücherei Vollmarshausen und Freibad verkaufen**



So lautet das Ergebnis der 178. vergleichenden Prüfung „Folgekosten kommunaler Einrichtungen II“ im Schlussbericht für die Gemeinde Lohfelden. Die Prüfung wurde durch die KPMG AG im Auftrag des Landesrechnungshofes durchgeführt.

Betrachtet wurden lediglich die jährlichen Kosten, die o. g. Sozialeinrichtungen verursachen. Kein Wort im Prüfbericht, über die Sinnhaftigkeit unserer Einrichtungen. Keine Zahlen über Bücherausleihen, wieviel Familien das Freibad besuchen oder wieviel Gruppen die Mehrzweckübungshalle für ihre Vereinsarbeit nutzen.

Was wird aus der DLRG, den FSK Abteilungen Badminton, Tanzen, Rückengymnastik, Tischtennis, den Fußballkindern, Wintersport, Kindertennis, Seniorsport, Schulsport oder Fit + Gesund?

Wo ist künftig das FSK Büro für ca. 2000 Mitglieder?

Wohin gehen die PC Senioren, die jungen Gäste aus unseren Partnergemeinden bei 4 Europe oder die Frauen der Spinnstube?

**Aber so ist die Hessische Landesregierung.**

Die Kommunen im Land Hessen haben im Ländervergleich die höchste Belastung durch übertragene Aufgaben. Gleichzeitig haben sie, ebenso im Ländervergleich, die schlechteste Finanzausstattung.

Durch Neuregelungen im „Kommunalen Finanzausgleich“ (Kürzungen von jähr-

lich 370 Mio €) fehlen der Gemeinde Lohfelden jährlich rund 1 Mio € an Einnahmen.

Durch die Unternehmenssteuerreform 2008 entstand ein weiterer jährlicher Einnahmeverlust zwischen 2 - 3 Mio €.

Der Landkreis Kassel ist an der Gewerbesteuer beteiligt. Also auch beim Landkreis 30 % weniger. Da sich der Landkreis zum großen Teil über die Kreis- und Schulumlage finanziert, ist deshalb diese von rd. 6,5 Mio € in 2011 auf rd. 8,5 Mio € im Jahre 2016 gestiegen.

Ein Delta im Haushalt von jährl. rd. 6 Mio € muss verkraftet werden. Gleiches gilt für fast alle Städte und Gemeinden in Hessen. Die Kommunen werden vom Land Hessen finanziell gegen die Wand gefahren.

Der sogenannte Rettungsschirm bedeutet nichts anderes als Fesseln, die dazu führen, dass die Kommunen gezwun-

**PARADIGMENWECHSEL**

gen sind, Büchereien, Sporthallen und Schwimmbäder zu schließen. Der hess. Finanzminister Schäfer bezeichnet dies als Paradigmenwechsel.

War unter Schwarz/Gelb in Wiesbaden nichts anderes zu erwarten, so ist es doch verwunderlich, dass diese kommunalfreundliche Politik unter Schwarz/Grün fortgesetzt wird.

Wir brauchen in Hessen starke Kommunalvertretungen.

In absehbarer Zeit brauchen wir aber auch eine kommunalfreundliche Landesregierung, die es den Kommunen ermöglicht, *Büchereien, Sporthallen und Schwimmbäder im Rahmen der Daseinsvorsorge zu erhalten.*



Redaktion: T. Geismann & N. Kniprath  
Layout: N. Kniprath  
[www.spd-lohfelden.de](http://www.spd-lohfelden.de)  
[www.spd-vollmarshausen.de](http://www.spd-vollmarshausen.de)

*Am 6. März SPD wählen*

Wählen, wann Sie wollen. Einfach **Briefwahl**-Unterlagen im Rathaus abholen, oder dort gleich wählen. Benötigen Sie Hilfe beim Beantragen der Unterlagen, rufen Sie bitte an: 05608 1348